

Die Katastrophe von Gaza

Wir verurteilen den Angriff der Hamas auf Israel. Wir verurteilen die jahrzehntelange Apartheidpolitik Israels gegenüber dem palästinensischen Volk. Diese Politik Israels gegen das palästinensische Volk verursachte und verursacht unsägliches Leid, Verletzte, Tote und Zerstörung, Hass und Gegenhass. Wir sind solidarisch mit der israelischen und der palästinensischen Bevölkerung, aber nicht mit deren Regierungen.

Die israelische radikal-religiöse Rechtsregierung und die militärische Führung wussten Tage vorher von einem geplanten Anschlag der Hamas. Alleine eine rechtzeitige Information der Weltöffentlichkeit über das Hamas-Vorhaben hätte eine ganz andere Entwicklung, jedenfalls nicht diese Eskalation gebracht. Warum hat Israels Regierung zugewartet?

Österreich als immerwährend neutrales Land muss darauf hinwirken, dass Gewalt und Krieg sofort gestoppt werden und eine noch größere humanitäre Katastrophe als sie schon seit Jahrzehnten in Gaza besteht verhindert wird. Einseitige Parteinahme für Israels faschistoid-rechtsreligiöse Regierung dient nicht dem Abbau von Aggression, Konflikt, Gewalt, Krieg und Friedensfindung, sondern gießt im Gegenteil noch mehr Öl ins Feuer – und produziert und verstärkt das, was angeblich verhindert und bekämpft werden soll: alter wie neuer Antisemitismus.

In der Folge versuchen wir kurz Hintergründe, Nutznießer und Verlierer dieses über sieben Jahrzehnte anhaltenden und immer wieder explodierenden kriegesrischen Konfliktes bis hin zur jetzigen Gaza-Katastrophe zu sichten und einzuordnen.

Gazastreifen

Wir lehnen Gewalt gegen Zivilisten seitens der Hamas oder Israels entschieden ab.

Der Hamas Angriff auf Israel an seiner Gaza Grenze am 7. Oktober 2023 mit ca. 1200 Toten auf Seiten Israels hat einen Aufschrei der Empörung von der US-Regierung und einigen europäischen Staaten, darunter auch Österreich und Medien in der westlichen Welt hervorgerufen. Mit dem Hamas Angriff hat Israel darauf einen Vernichtungsfeldzug auf Gaza durch Luftbombardements und Einmarsch von Bodentruppen gerechtfertigt. Am 28.10. 2023 wurde über die UNO-Resolution für eine humanitäre Waffenruhe abgestimmt. Von den 180 stimmberechtigten Staaten waren 120 dafür, 45 enthielten sich der Stimme und 15 Staaten, darunter Israel und Österreich, stimmten dagegen. Israel rechtfertigt sein Vorgehen damit, ausschließlich auf den Hamas-Terror zu reagieren, die Hamas in Gaza sei eine Terrororganisation.

Seit Jahrzehnten behaupten Israel und die USA samt dem Großteil der westlichen Medien, beim Vorgehen gegen die Palästinenser handle es sich ausschließlich um Selbstverteidigung. Israel sei die

einzigste Demokratie im Nahen Osten, doch die Behandlung der Palästinenser durch Israel spricht eine andere Sprache. Gaza wurde von Israel fast 40 Jahre (1967 bis 2005) besetzt gehalten, dann an die Palästinenser zurückgegeben und ab 2007 von der Hamas regiert. Israel kontrolliert nach wie vor die Außengrenzen Gazas, außer der südlichen Grenze zu Ägypten. Was Gaza betrifft, so sagte z.B. der ehemalige Leiter von Caritas-Jerusalem, Pater Raed Abushalia im Jahr 2017 im Interview mit Radio Vatikan, es sei „das größtes Freiluft-Gefängnis der Welt“. (1) Gaza hat 360 km², 2,3 Millionen Einwohner, d.h. ca. 6000 Einwohner/ pro km². Gaza ist ca. 40 km lang und zwischen 6 km bis 12 km breit.

Die „Jüdische Stimme Deutschland“ schrieb am 10. Okt. 2023 u.a.: „16 Jahre Blockade, Mangel an sauberem Wasser, Strom, medizinischer Versorgung sowie regelmäßige Bombenangriffe haben Gaza zu einem Pulverfass gemacht. Gaza gilt laut UN seit 2020 als unbewohnbar. Was nun geschehen ist, glich einem Gefängnisausbruch, nachdem die Insassen zur lebenslangen Haft verurteilt wurden, nur weil sie Palästinenser:innen sind. Die israelische Regierung hat eine Kriegserklärung abgegeben, doch der Krieg gegen die palästinensische Bevölkerung dauert schon 75 Jahre. Vertreibung, Bombardements, Verhungern, Verdursten, Beschränkung von Essen, Strom, Wasser – das sind die Wurzeln der Gewalt“. (2) Von den 2,3 Millionen Palästinensern im Gazastreifen sind ca. eine Million Kinder und Jugendliche.

„Terrorismus ist beabsichtigte Gewalt gegen Zivilisten um ein politisches Ziel zu erreichen“.

Nach dieser Definition ist die Hamas eine Terrororganisation und wird vom Westen als solche eingestuft. Doch „genau diese Taktik verwendet Israel seit seiner Gründung und praktiziert sie bis heute“. (3) Demnach betreibt Israel nach dieser Definition auch Terrorismus – ist Israel ein Staatsterrorist.

Israel ist eine Besatzungsmacht. Eine Besatzungsmacht hat kein Recht auf Verteidigung des illegalen Besatzungszustandes wohl aber die Besetzten auf die Bekämpfung desselben. (4) **(UNO-Resolution 45/13. 1990)**. Am 7. Oktober hat die Hamas mehr als 200 Zivilisten als Geisel genommen. Das ist zu verurteilen. Jedoch wird hier mit zweierlei Maß gemessen. Israel hält ständig zwischen 5.000 und 10.000 gekidnappte palästinensische Zivilisten gefangen, sie nennen sie nicht Geiseln, sondern Häftlinge, darunter auch zahlreiche Frauen und Kinder.

Kurzer Abriss der Geschichte des Gaza-Kriegs

Machthaber verfolgen seit der Staatsgründung die Pläne eines Groß-Israel. Groß-Israel beinhaltet Gaza und das Westjordanland, also die zentralen

Lebensräume der Palästinenser, aus denen sie Israel vertreiben will, um sie sich einzuverleiben. Maßgebliche israelische Politiker haben bei der Staatsgründung, nach dem UN-Teilungsbeschluss von 1947, verkündet, die festgelegten Grenzen nicht zu respektieren und ihr Territorium vom Mittelmeer bis zum Jordan zu erweitern. So hat z.B. der spätere Ministerpräsident Menachem Begin einen Tag nach dem Teilungsbeschluss der UNO erklärt, „dass die Zerstückelung des Landes ein Verbrechen ist...“ Menachem Begin weiter: „Die Teilung von Palästina ist illegal. Wir werden sie nie anerkennen. Jerusalem war und wird immer unsere Hauptstadt sein. Groß-Israel wird dem israelischen Volk wieder zurückgegeben. Das ganze Land. Für immer.“ (1947) (5) Auch Ben Gurion, Israels Staatsgründer, erklärte 1947, dass Israel letztlich das ganze Land, „sei es durch Gewalt oder andere Mittel annektieren werden“. (6) Israel hat als der einzige Staat der Welt bis heute seine Außengrenzen nicht festgelegt. Seine Mächtigen haben nie Abstand davon genommen, Israels Territorium zu erweitern. Israels Regierung spricht nach wie vor den Palästinensern das Recht auf einen Staat in den von der UNO festgelegten Grenzen ab und raubt deren Land. Die UNO sprach 1948 den Palästinenser:innen 45% des Landes zu. Bis heute hat Israel weitere 34% geraubt. 11% bieten sie den Palästinensern als ‚Fleckerlteppich‘ an. Einen Palästinenser-Staat lehnen sie strikt ab.

Laut UNO leben außerhalb der palästinensischen Gebiete in Israel 5,9 Millionen Palästinenser:innen im Exil, größtenteils in Camps in Jordanien, Syrien und im Libanon.

Westjordanland und Ostjerusalem

Israels Landraub-Politik setzt sich bis heute fort. Seine Regierungen haben die illegale Besiedlung des Westjordanlands und Ostjerusalems seit bald dreißig Jahren betrieben, obwohl das laut UNO illegal war und ist. Sie haben die israelischen Siedler ermuntert, sich Land - auch mit Waffengewalt - zu nehmen, das israelische Militär unterstützt sie dabei. (7) Die religiös-rechtsextremistische Regierung Netanyahus stellt den Siedlergruppen mehr Geld und Waffen denn je zur Verfügung, auch zum Aufbau einer Streitmacht vor Ort. Von Januar bis Ende August 2023 sind dort schon mehr als 200 Palästinenser:innen getötet worden. Allein im letzten Monat (7.10 bis 6.11. 2023) sind im Westjordanland 132 Palästinenser von israelischen Soldaten und Siedlern getötet worden, 1.000 Palästinenser wurden gezwungen ihre Häuser aufzugeben. Das Westjordanland, das eigentlich den Palästinensern gehört, ist ein „Fleckerlteppich“ in dem 3 Millionen Palästinenser und dazwischen mittlerweile 500.000 israelische Siedler leben. 1993 waren es erst ca.100.000. Die Siedler haben eigene Straßen, die die Palästinenser nicht benutzen dürfen. Das gesamte Westjordanland wird von der israelischen Armee kontrolliert, sie hat dort 700

Militärstützpunkte und Kontrollstellen. Weitere 220.000 Israeli leben im palästinensischen Ostjerusalem.

Verständlicherweise hat ein Teil der israelischen Bevölkerung, traumatisiert auch in der heutigen Generation, deren Vorfahren Völkermord bzw. Holocaust erlitten haben, Angst vor Vertreibung bzw. Vernichtung. Die meisten Regierungen in Israel haben diese Angst geschürt.

Spätestens seit den 1990-er Jahren betrieben die israelischen Machthaber die Täter-Opfer-Umkehr als Propagandamittel. Durch die konstante Bezugnahme auf den Holocaust stellen sie Israel bis heute als bedrohtes Opfer dar. Damit wollen sie von der von ihnen seit der Staatsgründung bis heute mit systematischer Gewalt betriebenen ethnischen Vertreibung und Annexionspolitik ablenken. Die rechtsextremen Parteien bzw. zionistisch-faschistoiden und religiösen Siedler-Parteien, die mit dem Slogan, „die Palästinenser wollen die Israeli ins Meer treiben“, ihre Besatzungs-Politik im Westjordanland begründen, hat Netanyahu im November 2022 zum Teil seiner Regierung gemacht.

Soll unter dem Vorwand der Bekämpfung des Antisemitismus Vertreibung, Krieg oder gar Völkermord gerechtfertigt werden?

Es gab gegen diese Politik immer kritische Stimmen in Israel. 1996 erklärte u.a. die frühere israelische Ministerin Shulamit Aloni: „Sharon und die israelische Führung versuchen immer, die Israeli die Lüge glauben zu machen, dass die Palästinenser uns ins Meer treiben wollen“... „Tatsächlich sind wir diejenigen, die Kriegsverbrechen gegen die Menschlichkeit begehen und ich hoffe, dass Sharon vor Gericht kommt“ (8) „Die zionistische Bewegung hat schon vor der Staatsgründung und bis heute ein Ziel verfolgt: Einen Staat basierend auf einer rassistischen Überlegenheit und Reinheit, der nur durch Entmenschlichung und Eliminierung von anderen Menschen erreichbar ist.“(9)

Israel hat ca. 9 Millionen Einwohner und es hat die fünfzehn höchsten Militärausgaben der Welt (2021), das sind 4,5 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) = ca. 24,5 Milliarden. Das BIP beträgt ca. 500 Milliarden. Israel ist der acht-größte Waffenhändler und militärisch das 18. mächtigste Land der Welt. Es besitzt auch ca. 200 Atomsprengköpfe, Chemiewaffen, biologische Waffen, 2.600 Kampfpanzer usw. Israel hat mindestens 170.000 Soldaten und 465.000 Reservisten. Die Hamas hat ca. 15.000 Mann, das heißt das Verhältnis Israel zur Hamas ist allein nur was die regulären Truppen betrifft, 11:1. Die Hamas hat natürlich keine Luftwaffe, Panzer usw. Die Israel-Propaganda, die auch die meisten Medien bei uns übernehmen, will uns dauernd vormachen, wie stark und bedrohlich die Hamas für Israel sei, deshalb seien Flächen-Bombardements, Feldzüge, Zerstörung gerechtfertigt.

Die Antisemitismus-Keule, ...

...die wohl in den USA und Israel eine lange Tradition hat, wurde zur Zeit des Irak-Kriegs auch in Europa verstärkt geschwungen. z.B. hat die US-amerikanische Anti-Defamation League (ADL), Jahresbudget z.B. 2005 ca. 50 Millionen Dollar, schon damals behauptet, dass Antizionismus gleich Antisemitismus sei. Die Ablehnung der zionistischen israelischen Politik gilt laut ADL ebenso als antisemitisch wie Antikolonialismus und Pazifismus. Ebenso sei Kritik gegenüber der Finanzmarktpolitik antisemitisch. Letztlich heißt das bezüglich Israel: wer dessen Gewaltpolitik gegenüber den Palästinensern kritisiert, gilt als Antisemit. So wollte man schon vor 18 Jahren die Versuche, Kritik gegenüber der Außenpolitik von Israel zum Schweigen bringen. Das gilt heute mehr denn je. Im Kurier Leitartikel 12.10. 2023 (*Kein Verständnis für Hamas-Versteher*) setzt der Autor antiimperialistisch mit antisemitisch gleich und sagt sogar indirekt, dass antiimperialistisch ein Codewort sei, das mit „rechtsstaatlich-demokratischen Prinzipien nicht vereinbar sei“,...wer Israel angreift, so der Autor, der greift unsere „europäischen Werte“ an. (10)



Israel begeht Völkermord

Im Artikel II der Völkermord-Konvention von 1948, Artikel 6 des römischen Rechts des Internationalen Strafgerichtshofes von 1998 heißt es u.a., dass „Völkermord eine der folgenden Handlungen (sei), die in der Absicht begangen wird, **eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören**“. Zu diesen Handlungen gehören die „Tötung von Mitgliedern dieser Gruppe“, wobei die Anzahl nicht von Bedeutung ist. Sodann zählt dazu, die „Verursachung von schwerem körperlichen oder seelischen Schaden an Mitgliedern der Gruppe“ sowie „**vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen**“. Raz Segal, israelischer Holocaust- und Genozidforscher an der Stockton University in New Jersey, USA, nennt den Gaza-Krieg „einen Lehrbuch-Fall des Völkermords“. Segal weiter: „In der Tat ist Israels genozidaler Angriff auf Gaza ausdrücklich, offen und schamlos ... Israels Ziel ist es, die Palästinenser in Gaza zu zerstören. (11)

Laut statista-Angaben wurden bis zum 29. November 2023 durch Bombardements bzw. Feldzug des israelischen Militärs in Gaza 15.000 Menschen getötet und 36.000 verwundet. Von den Getöteten sind 6000 Kinder und 4000 Frauen, das sind 66% aller Todesopfer. (12)

Offizielle Vertreter Israels aus Politik, Armee und Medien scheuen sich nicht, sich zum geplanten und schon verübten Völkermord in Gaza eindeutig und radikal zu bekennen. Präsident Jitzchak Herzog am 14. Oktober 2023 auf einer Pressekonferenz: „*Es ist ein ganzes Volk, das verantwortlich ist. Diese Rhetorik über Zivilisten, die angeblich nicht involviert wären, ist absolut unwahr ... und wir werden kämpfen, bis wir ihr Rückgrat brechen*“. Premierminister Netanyahu am 8. Oktober: „*Wir werden Gaza zu einer Insel aus Ruinen machen*“. Der Sprecher der israelischen Armee, Daniel Hagari, am 10. Oktober 2023 in Haaretz: „*Wir werfen hunderte Tonnen von Bomben auf Gaza. Der Fokus liegt auf Zerstörung, nicht auf Genauigkeit*“ und Verteidigungsminister Yoav Gallant am 9. Oktober im Fernsehen: „*Es wird keinen Strom geben, keine Lebensmittel, keinen Treibstoff, alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen Tiermenschen und handeln entsprechend.*“ (13 siehe 11)

Die israelische Regierung unter Netanyahu vollzieht in Gaza das Programm ihrer faschistoiden, ultraorthodox-rassistischen, religiösen, rechtsaußen Parteien samt den rechtsextremen zionistischen Siedlerparteien. Diese Siedlerparteien hat Netanyahu seit November 2022 in die neue Regierung aufgenommen. Der Gaza-Krieg dient nun auch als Vorwand der verstärkten Vertreibung der Palästinenser aus dem Westjordanland und der Kolonisierung ihres Landes.

Der Hamas Angriff/Terror am 7. Oktober 2023 traf Israel scheinbar unvorbereitet. Doch der ägyptische Präsident Al Sisi hatte Israel 3 Tage davor vor einem Hamas Angriff gewarnt. Laut Medien habe Israel die Warnungen nicht ernst genommen. Wie bekannt wurde, waren die Grenzen zum Gaza-Streifen vom israelischen Militär merkwürdigerweise kaum bewacht, zuständig für die Bewachung dieser Grenzen war und ist Minister Itamar Ben-Gvir (rechtsextremer Minister für die nationale Sicherheit, Parteienbündnis Religiöser Zionismus).

Dazu berichtete der israelische Autor Moshe Zuckermann in einem Interview u.a.: „*Er (der Minister) zog die Einheiten (vor dem Hamas-Angriff) ab*... „*Es wurde entschieden, die Einheiten (des Militärs), die die Ortschaften und Kibuzzim an der Grenze zum Gaza-Streifen beschützen und bewachen sollten, in das Westjordanland zu verlegen, weil die Siedler religiöse Feste feiern wollten.*“(14)

Es heißt in Israel, dass Netanyahu nichts von den drohenden Terroranschlägen wusste, dass die Grenzen zu Gaza am 7. Oktober fast unbewacht waren. Netanyahu kam der Überfall der Hamas

gerade recht. Seine Politik braucht Bedrohung durch die Palästinenser, braucht Angst bei der Bevölkerung und den Ruf nach dem starken Mann, braucht Terror und Staatsterror, sie braucht Antisemitismus, vor allem auch um die Siedlungen im Westjordanland weiter zu treiben und damit die Palästinenser dort langfristig zu vertreiben. Das heißt, Israel eignet sich mit Gewalt immer mehr palästinensisches Land an.

Gemeinsam mit Minister Itamar Ben-Gvir spielt Finanzminister Bezalel Smotrich, Chef des rechts-extremen Parteienbündnis Religiöser Zionismus und Siedler, in der jetzigen Situation im Westjordanland eine entscheidende wichtige Rolle. Seit 18. Februar 2023 „hat Smotrich neue Befugnisse in zivilen Angelegenheiten in weiten Teilen des Westjordanlands erhalten“. In den Händen eines der radikalsten Siedler Israels liegt nun die Kontrolle über die Infrastruktur im Westjordanland – inklusive Baugenehmigungen sowohl für israelische Siedler:innen als auch für Palästinenser:innen. Smotrich: „... eines weiß ich sicher: Es wird keinen Stopp beim Siedlungsbau geben. Nicht für einen Tag“. Der Minister und extrem rechtsradikale Siedler Smotrich will die jüdischen Siedlungen im Westjordanland ausbauen. In diesem Sinn hat das Kabinett Netanyahu am 18. Februar 2023 auch beschlossen, dass im Westjordanland rund 10.000 neue Wohneinheiten gebaut werden sollen. (15) Der Minister Smotrich sagte am 22.03. 2023: „So etwas wie Palästinenser gibt es nicht, weil es so etwas wie ein palästinensisches Volk nicht gibt.“ (16)

Israel (Netanjahu), Hamas, Katar = Marionetten der USA-Herrschaftsinteressen)

Netanyahu erklärte in einem Interview von 2019, dass er die Unterstützung des Hamas-Regimes in Gaza mit Geld aus Katar befürworte. Er sagte u.a., dass „wer immer gegen einen Palästinenser Staat ist, sollte für die Finanzierung aus Katar sein“. Netanyahu sagt weiter, dass die Hamas in Gaza die Zwei-Staaten Lösung ablehnt. Abbas (PLO) regiert im Westjordanland, er tritt für die Zwei-Staaten Lösung ein. Die Hamas in Gaza zu unterstützen, schwächt die PLO...“ Das Ziel ist die Vertreibung der Palästinenser aus dem Westjordanland. (17)

Bezüglich Katar schrieb Seymour Hersh: „... Das Erdöl- und Erdgasreiche Scheichtum Katar war auf Drängen von Premierminister Netanyahu seit vielen Jahren ein finanzieller Unterstützer der Hamas.“ (18) Und die Nahostexpertin Gudrun Harrer sagte im Radio u.a. „Katar ist der zentrale Unterstützer und wichtigste Geldgeber für die Hamas und für weitere Islamisten-Gruppen“. Die Journalistin weiter: „Katar hat den Gaza-Streifen finanziert, abgesprochen mit den Israeli, es hat für Wasser, Energie, Gesundheitliche Versorgung im Gazastreifen gesorgt“... „Die Beziehungen mit Israel gibt es seit den 90iger Jahren“... „Katar ist gleichzeitig der wichtigste Militärstützpunkt der USA in der

Region“. (19) Deswegen erscheint es unserer Auffassung nach praktisch unmöglich, dass die USA von diesen Verbindungen nichts wusste bzw. sie nicht gutheißt. Die USA haben nachweislich den IS und die Al Quaida mit Millionen Dollar und mit Waffenlieferungen unterstützt, Gruppen, die sie jetzt, so heißt es, bekämpfen.

Israel finanziert die Hamas seit Jahrzehnten

Laut Yitzhak Segev, dem früheren israelischen Militärgouverneur des Gazastreifens, finanzierte Israels Regierung seit etwa 1969 den Aufbau von Moscheen und trug so zum Aufstieg der Hamas bei. (20) Ab 1988 finanzierte Israel die Hamas, um die Fatah zu schwächen und so eine Zweistaatenlösung des Israel-Palästina-Konflikts zu erschweren. (21) Y. Segez erklärte später auch, dass er die Hamas als Gegenspieler der PLO und der Kommunisten finanziell unterstützt habe: „Die israelische Regierung gab mir ein Budget, und die Militärregierung übergab sie an die Moscheen.“ (22)

Die Israelischen Regierungen haben also die Hamas seit langem gefördert und mitfinanziert um die Zwei-Staatenlösung zu verhindern und ihre Siedlungspläne im Westjordanland ausbauen zu können. Nun aber, nach dem Hamas-Angriff auf Israel sieht Netanyahu eine gute Möglichkeit, sich der Hamas zu entledigen und seine Vertreibungs- bzw. Genozid-Politik noch auszuweiten.

Premierminister Netanyahu kann nun hoffen, wegen der Korruptionsvorwürfe nicht vor Gericht zu kommen. Mit der Beteiligung der rechtsextremen Siedler-Parteien an der Regierung hat er die Mehrheit für die Entmachtung des Obersten Gerichtshof. Somit hofft er einer Anklage wegen Korruption zu entgehen. Der Gaza-Krieg hat die monatelangen Demonstrationen mit der Forderung nach Netanyahus Rücktritt verstummen lassen.

Interessen der USA im Nahen und Mittleren Osten

Bruno Kreisky sagte: „Israel ist ein landgebundener Flugzeugträger der USA“. Für die USA-Herrschaftsinteressen im Nahen und Mittleren Osten mit seinen ungeheuren Erdöl- und Erdgasvorräten und Israels eminent wichtigen geostrategischen Lage ist das Land ein brauchbarer Kettenhund, den man seit über 50 Jahren füttert, dessen Drohung wirkt und der auch manchmal von der Leine gelassen wird. Israel bombardiert Staaten, die sich nicht der USA unterwerfen, sei es z.B. den Iran, den Libanon, Syrien. Seit 1967 finanziert die USA Israel direkt jährlich mit 5 Milliarden Dollar. Dazu kommen noch weitere Milliarden an Waffen bzw. Militärausrüstung. Israel hat auch mit Unterstützung der USA ein mit Atomraketen bestücktes Antiraketen-Abwehrsystem entwickelt.

Shlomo Gazit, der ehemalige Leiter des militärischen Abschirmdienstes Israels, sagte 1992, dass „Israel in Bezug auf seine geographische Lage

inmitten des arabisch-moslemischen Mittleren Osten ein hingebungsvoller Wächter in all diesen Ländern“ sei. Seine Rolle sei es, „die bestehenden Regierungen zu beschützen ...“ und „für diesen Zweck wird Israel Veränderungen verhindern, die sich jenseits von Israels Grenzen ereignen“ bis dorthin „seine gesamte militärische Macht in ihrer Verhinderung oder Ausrottung [von ihm nicht genehmen politischen Veränderungen in den arabischen Ländern] einzusetzen.“ (23) Hier zeigt sich klar die Funktion Israels als der Kettenhund der USA. Die Herrschenden in Israel hatten und haben kein Interesse an Frieden mit den Palästinensern, an einem Palästinenserstaat. Dann wäre es aus mit ihrer Landraubpolitik und mit den Milliarden Dollar aus den USA. Netanyahu braucht Krieg, das Israelische Volk nicht!

Die Propaganda, die Hetze gegen die Palästinenser, die Rechtfertigung Israels Völkermord-Politik hat auch bei uns ein Ausmaß erreicht, das einem demokratischen und neutralem Österreich Hohn spricht.

Alle Parlamentsparteien, fast alle Medien bis hin zum ORF machen sich zum Sprachrohr dieser Kriegspolitik. Gleichschaltung, Zensur, Verbot. Kritik an Israel wird als Antisemitismus diffamiert.

Es geht hier nicht nur um Israel. Es geht auch darum, jegliche Kritik an den USA, an ihrer imperialistischen Politik, an ihren Kriegen als undemokratisch und staatsgefährdend hinzustellen, weil sie gegen „unsere Werte“ gerichtet sei. Doch das sind nicht unsere Werte!

Wenn sie von „unseren Werten“ reden, meinen sie „IHRE WERTE“! Das heißt für uns: Wir sollen mitmachen und mitmarschieren in IHREN KRIEGEN. IHRE WERTE sind Milliarden Dollar und Euro Profite für die Superreichen. Für UNS bedeuten IHRE WERTE Armut, Elend, Krieg.

1) https://www.archivioradiovaticana.va/storico/2017/06/14/israel_pal%25C3%25A4stina_gaza_ist_gr%25C3%25B6%25C3%25Ftes_freiluft-gef%25C3%25A4ngnis_der_welt/de-1318869

2) <https://www.juedische-stimme.de/stellungnahme-zum-aktuellen-gaza-krieg-und-der-gewalteskalation-in-israel>

3) <https://countercurrents.org/2023/11/the-gaza-genocide-75-years-in-brief/> Tom Suarez 4.11.2023

4) www.un.org/unispal/document/auto-insert-184801/

5) Zertal, I., „Nation und Tod, Der Holocaust in der israelischen Öffentlichkeit“, S. 259, Wallstein-Verlag

6) Moskowitz, R., „Fusion von Himmel und Hölle“, in: Frankfurter Rundschau Online, 06.06.2000 bzw. <https://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002349.html>

7) Stav Saffir <https://web.archive.org/web/20220715223137/https://www.haaretz.com/opinion/2021-05-20/ty-article-opinion/.premium/there-is-only-one-war-the-extremists-vs-the-moderates/0000017f-f466-d5bd-a17f-f67e4f940000>

8) Aloni, Shulamit, Bildungsministerin unter Yitzak Rabin 1992-1996, „Israelischer Terror ist schlimmer“, in: Yedioth Ahronoth, 31.07.2005

9) <https://countercurrents.org/2023/11/the-gaza-genocide-75-years-in-brief/> Tom Suarez 4.11.2023

10) [Kurier 12.10.2023 S.2 Kein Verständnis für Hamas-Versteher R.Mitlöhner](#)

11) <https://www.nachdenkseiten.de/?p=106148> „Schwerter aus Eisen“- ein Völkermord in Gaza“ 3. November 2023 Raz Segal Norman Paech

12) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1417316/umfrage/opferzahlen-im-terrorkrieg-der-amas-gegen-israel/>

13) [siehe 11\)](#)

14) <https://overton-magazin.de/top-story/moshe-zuckermann-dass-viele-zivilisten-im-gazastreifen-umkommen-hat-israel-nie-bekuemmert/> 11.10.2023

15) <https://taz.de/Israels-Finanzminister-Bezalel-Smotrich/!5915764/16>

16) <https://www.tagesspiegel.de/internationales/so-etwas-wie-palastinenser-gibt-es-nicht-wie-israels-finanzminister-seine-rhetorik-verscharft-9541061.html>

17) <https://www.nytimes.com/2023/10/18opinion/netanyahu-u-israel-gaza.html> Gershon Gorenburg

18) Seymour Hersh: The plan to wipe out Hamas. Oct. 15. 2023

19) [Ö1 Radio Sendung `Punkt Eins` 6.11. 2023 B. Zeithammer zum Thema Katar](#)

20) David Shipler: Arab and Jew. Wounded Spirits in a Promised Land. New York 2002, S. 221

21) [Gaza, Oktober 2023: Von Terroristen und Geistern, die man rief. Oktober 2023](#)

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=105683>. Gaza, 23. Oktober 2023

22) [Gaza, Oktober 2023: Von Terroristen und Geistern, die man rief. Oktober 2023](#)

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=105683>. Gaza, 23. Oktober 2023

23) [Shlomo Gazit, der ehemalige Leiter des militärischen Abschirmdienstes Israels .aus: Ahronot, Yedioth, 27.04.1992, zitiert in: Shahak, Israel, „Jüdische Geschichte, Jüdische Religion“, Lühe Verl., S.37](#)

Israel lagen Hamas-Angriffspläne schon lange vor

„Hinweise auf einen geplanten Großangriff der islamistischen Hamas sind Israel laut einem Bericht der „New York Times“ mehr als ein Jahr vor dem 7. Oktober vorgelegen. Es habe einen umfassenden Austausch israelischer Behörden zu einem 40 Seiten langen Dokument mit dem Codenamen „Jericho-Mauer“ gegeben, das einen Gefechtsplan der Hamas skizzierte. Dieser soll bis ins Detail dem Angriff geähnelt haben, den Hamas-Terroristen Anfang Oktober aus dem Gazastreifen heraus ausführten. Das Szenario sei von israelischen Militär- und Geheimdienstmitarbeitern als zu anspruchsvoll und schwierig in der Ausführung abgetan worden, berichtete die US-Zeitung ... Drei Monate vor dem tatsächlichen Angriff warnte ... eine Geheimdienst-Analystin der Decodierungs-Einheit, dass die Hamas ein Training absolviert habe, das dem "Jericho-Mauer"-Dokument sehr nahekomme. *"Ich widerspreche entschieden, dass das Szenario imaginär ist"*, schrieb sie demzufolge einem Armeeoberst der Gaza-Einheit. *"Es ist ein Plan, konzipiert, um einen Krieg anzufangen. Es ist nicht nur ein Überfall auf ein Dorf."* Doch der Militärkollege blieb bei der Einschätzung, dass die Hamas nicht imstande sei, einen solch umfassenden Plan tatsächlich auszuführen. *"Kurz gesagt: Lass uns geduldig abwarten"*, hieß es demnach in seiner Antwort.“

<https://orf.at/stories/3341481/> (1.12. 2023); APA;

<https://www.nytimes.com/2023/11/30/world/middleeast/israel-hamas-attack-intelligence.html>

Artikel aus: www.atomgegner.at Nr. 4 / Dez. 2023